

Erfüllungen biblischer Prophetie

1 ERFÜLLTE UND IN ERFÜLLUNG BEFINDLICHE PROPHETIE

- 1.1 Der Weg Josefs und der Weg Jesu
- 1.2 Die 7 fetten und die 7 mageren Jahre (1M41,1-32)
- 1.3 Die Wiederannahme des verstoßenen Hauses Israel
- 1.4 Die Philadelphia-Gemeinde
- 2 NOCH UNERFÜLLTE PROPHETIE
- 2.1 Der Antichrist
- 2.2 Der Feigenbaum
- 2.3 Die Bekehrung der Juden
- 2.4 Die schwarzen Pferde ziehen ins Land des Nordens
- 2.5 Hinweiszeichen

1 ERFÜLLTE UND IN ERFÜLLUNG BEFINDLICHE PROPHETIE

1.1 Der Weg Josefs und der Weg Jesu *gtü-bibel.de /Lehre:*

/ProfEndz: JosJesKz

Im Glaubensbekenntnis bekennen wir von Jesus:
*"hinabgestiegen in das Reich des Todes,
 am dritten Tage auferstanden von den Toten,
 aufgefahren in den Himmel,
 Er sitzt zur Rechten Gottes, des Vaters".*

In der Josefgeschichte 1M37-50 wird dies prophetisch-allegorisch vorausgesagt:

Die Frau des Potiphar wollte mit Josef liegen, ohne sich von ihrem Mann scheiden zu wollen. Potiphar steht für den Teufel, seine Frau steht für das jüdische Volk, das Jesus gewaltsam zu seinem Brotkönig machen wollte (Joh 6,15), sich aber nicht von seiner Gemeinschaft mit dem Teufel (Joh 8,38-44; Offb 2,9; 3,9) lösen wollte. Weil Josef/Jesu das ablehnte, riss sie Ihm Sein Kleid (≙ Jesu Werke der Gerechtigkeit) vom Leib (1M39,12) und klagte Ihn als Übeltäter an ("Kreuzige Ihn!" Lukas 23,21/ Joh 19,6). Daraufhin starb Jesus am Kreuz und erwachte unmittelbar danach im Totenreich (1Petr 3,18; 1M39,20), wo Er den Gestorbenen das Evangelium predigte (1Petr 3,19; 4,6; 1M40,8-22).

In Offb 5,1-5 wird geschildert, wie man im Himmel nach jemand suchte, der das Buch mit den 7 Siegeln öffnen konnte. Das entspricht der Szene, wie der Pharao (≙ Gott) in Ägypten (≙ Reich Gottes) jemand suchte, der Ihm Seine Träume von den 7 fetten und mageren Kühen und von den 7 fetten Ähren an einem Halm deuten konnte, die von den 7 mageren Ähren gefressen wurden. Josef wurde aus dem Gefängnis (≙ Totenreich) geholt, deutete die Träume (1M41,1-36), und wurde vom Pharao als Bevollmächtigter über sein Haus und das ganze Land Ägypten eingesetzt (1M41,37-41). Dementsprechend bekam Jesus nach Seiner Auferstehung alle Vollmacht im Himmel und auf Erden (Matth 28,18; Eph 1,21-22; Phil 2,9; 1Petr 3,22).

Josef bekam vom Pharao die Asenat als Frau (1M41,45) und Jesus bekam von Gott Seine Gemeinde als Frau (Eph 1,22; 5,22-33; 2Kor 11,2; Offb 19,7).

1.2 Die 7 fetten und die 7 mageren Jahre (1M41,1-32)

– **Die 7 fetten Jahre** (≙ die Gemeindezeit mit den 7 Entwicklungsstadien und Entwicklungstypen der Gemeinde Offb 2-3).

Zur Chronologie: Josef wurde mit 17 Jahren von seinem Vater Jakob zu seinen Brüdern gesandt (1M37,2) und mit 30 Jahren zum Herrn über Ägypten eingesetzt (1M41,46). 7 Jahre später waren die 7 fetten Jahre zu Ende, also 20 Jahre nach seiner Aussendung. Das entspricht den 20 Jahrhunderten Gemeindezeit (die vielleicht von Seinem öffentlichen Auftreten vor den Juden oder von Seiner Überwindung des Todes durch Sein Sterben am Kreuz an zu rechnen sind). Laut Jo-

sua 3,4 mussten die Israeliten bei ihrer Durchquerung des Jordan etwa 2000 Ellen Abstand von der Bundeslade einhalten, um den Weg erkennen zu können. Der gebotene räumliche Abstand steht allegorisch für den zeitlichen Abstand von 2000 Jahren.

– Die Frau Josefs gebar ihm während der 7 fetten Jahre 2 Söhne: Manasse (übersetzt: Vergess(en)mach(er) und Ephraim (ü.: (doppelt)^{dual}–Fruchtbarer). Dem entspricht die Entstehung der beiden Hauptteile der Gemeinde:

Manasse ≙ Ephesus (Startgemeinde), Smyrna (vom heidnischen röm. Reich verfolgt), Pergamos (Orthodoxe), Thyatira (Römisch-katholische);

Ephraim ≙ Sardes, Philadelphia, Laodizea (Evangelische).

Die Adoption von Manasse und Ephraim durch Jakob/Israel (1M48,5) bedeutet, dass die gesamte Gemeinde zu Israel gehört, was bis einschließlich Philadelphia als selbstverständlich galt. Somit **gelten alle Christen als Israeliten**.

Damit wird 5M32,8 verständlich, wenn es grammatisch richtig übersetzt wird (*/ProfEndz: 5M32-8*).

Demnach sind auch die weit mehr als 100 Millionen chinesischen Christen Israeliten, was in Verbindung mit 5M32,8 das große wirtschaftliche und politische Wachstum dieses Landes trotz Kommunismus erklärt.

– **Die 7 mageren Jahre** ≙ die letzten 7 Jahre (Dan 9,27) = Die ersten 3 1/2 Jahre = die 1260 Tage der zwei Zeugen, und die zweiten 3 1/2 Jahre = die 42 Monate Vollmachtszeit des Antichrists.

1.3 Die Wiederannahme des verstoßenen Hauses Israel

/ProfEndz: Isr-Haus, IsrWegKz

Gott hatte sich durch Hosea (um 780 v.Chr.) von den 10 Stämmen (Nordreich Israel) losgesagt:

Hos 1,9 Und er sprach: Gib ihm den Namen Lo-Ammi (ü.: Nicht-Mein-Volk)! Denn ihr seid nicht Mein Volk, und Ich, Ich will nicht euer (Gott) sein.

Im Folgevers verhiess Gott die Wiederannahme:

Hos 2,1 Doch die Zahl der Söhne Israel wird wie Sand am Meer werden, den man nicht messen und nicht zählen kann. Und es wird geschehen, an der Stelle, an der (od. anstatt, dass) zu ihnen gesagt wurde: Ihr seid nicht Mein Volk!, wird zu ihnen gesagt werden: Söhne des lebendigen Gottes.

Die 10 Stämme wurden um 700 v.Chr. während 65 Jahren (Jesaja 7,8 + Esra 4,2) zum großen Teil nach Assyrien deportiert, vermischten sich mit heidnischen Völkern (Hosea 7,8), verloren ihr israelisches Identitätsbewusstsein und zogen zum großen Teil westwärts nach Europa (Hos 12,2 Ephraim ... jagt dem Ostwind nach). Indem sie im Römischen Reich das Evangelium annahmen, erfüllte sich die durch Hosea prophezeite Wiederannahme von Gott (Röm 9,25; 1Petr 2,10).

Dass wir das Bürgerrecht Israels hatten, es verloren und in Christus wiedergewannen, wird uns ausdrücklich gesagt in **Eph 2,12** dass ihr– (in) ^d jener Zeitspanne getrennt(von) Christus –wart, **Entfremdet**–worden–seiende **(vom)** ^d **Bürgerrecht** ^d **Israels** und Fremde (hinsichtlich) der Bünd(niss)e der Verheißung (= die die Verheißung beinhalten und auf sie hinzielen); (und) ^h (ihr) hattet keine Hoffnung und (wart) ohne–Gott in der Welt.

Die Mehrungsverheißung "an Zahl wie der Sand des Meeres werden" erfüllte sich schon stark in den 800

Jahren im verheidenen Zustand. Für diesen Zustand gilt nicht die Verminderungsandrohung in 5M4,27; 28,62. Dabei ist der israelitische Erbanteil winzig klein und wohl nur bei ganz gezielter Suche nachweisbar. Die rassische Abstammung ist aber bei Gott nur Anknüpfungspunkt und ansonsten völlig belanglos (siehe */ProfEndz: Jud-Misch, Isr-Rass*).

Als die Zahl der Christen immer größer wurde, wollte der römische Kaiser Diokletian (ähnlich wie der Pharao in Ägypten 2M1,7-22) durch eine sehr scharfe und umfassende Verfolgung ab 303 n.Chr. das Christentum niederringen, aber durch die Martyriums-Treue der Smyrna-Christen bis zum Tod (Offb2,10) und die Gerichtsschläge Gottes gegen die Verfolger endete die Verfolgung mit der rechtlichen Gleichstellung von Christentum und Heidentum 313 n.Chr. und führte zum Staatskirchentum ab 380. Dadurch konnten die Christen in Erfüllung von **1M12,2 zum großen Volk werden**, das die Heiden nicht mehr ausrotten konnten.

So entstand in Europa in weltweit einmaliger Weise ein durchweg christlicher und in vieler Hinsicht dem Israel des AT ähnlicher Nationenblock (= **Haus Israel**), der sich dann durch Eroberung und Auswanderung auch auf ganz Nord- und Südamerika, Australien, Neuseeland und Teile von Afrika ausbreitete. Dazu gehört auch das christlich beherrschte Russland, das einen großen Teil Asiens einnimmt. Weil Gott diesen Nationenblock mit großer Überlegenheit segnete, konnte er die Weltherrschaft gewinnen und allen Nationen und Völkern **die Zivilisation und das Evangelium** (= fette Kühe und Ähren 1M41,2-7) bringen.

Dabei hielten sich die Christen bis einschließlich Philadelphia zwar durchweg für Israel, das alle biblischen Verheißungen geerbt habe, aber **nicht für das biblisch genannte Haus Israel** – was nachträglich als positiv erscheint, weil dadurch kein starkes israelisch-rassistisches Überlegenheitsdenken aufkam.

Sach 11,14 wird erst verständlich, wenn man das christliche Haus Israel erkennt. */ProfEndz: Sa11-14*.

Heute ist es aber wichtig, die (ex)christlichen Nationen als Haus Israel zu erkennen, und damit unsere Verantwortung für die ganze Welt.

– Das Tier mit den 10 Hörnern kommt aus dem Haus Israel (10 Stämme), und das mit den 2 Hörnern aus dem Haus Juda (2 Stämme 1Kö11,31 + 12,21).

– Gerichtsankündigungen und Drohungen im AT gelten nicht nur den Juden, sondern auch dem Haus Israel, z.B. **5M31,29** Denn ich (Mose) habe erkannt, dass ihr nach meinem Tod ganz und gar zu (eurem) Verderben handeln und von dem Weg abweichen werdet, den ich euch befohlen habe. Dann wird euch das Unheil treffen am Ende (eig.: in der Späte) der Tage, weil ihr tun werdet, was böse ist in den Augen des HERRN, Ihn zu reizen durch das Werk eurer Hände.

Die christlichen Nationen (Haus Israel) hatten die Heidenwelt brutal unterworfen, aber (durch den Einfluss der Philadelphia-Gemeinde) gemäß Daniel7,4 ein menschliches Herz bekommen und die Heiden nach dem zweiten Weltkrieg in die Freiheit entlassen (*/ProfEndz: Dn8-Erg/3.1*).

Seitdem das Christentum im Haus Israel seine moralische Normierungskraft zunehmend verliert, versuchen die Heidenvölker das Christentum aus ihrer Mitte aus-

zuwrotten und ihre heidnischen Religionen oder den Kommunismus zur Alleinherrschaft zu bringen. Satan wurde "gegen den Sand des Meeres (= das Haus Israel Hos2,1) gestellt" (Offb12,18) und versucht nun mit Hilfe des Heidentums und des Antichristentums das Haus Juda und das Haus Israel auszutilgen. Davor warnt uns 5M31,29. Die Gemeinde Jesu in diesen beiden Häusern warnt der Herr in **Maleachi3,23-24**: 23 Siehe, Ich (Jesus) sende euch den Propheten Elia, bevor der Tag des HERRN kommt, der große und furchtbare. 24 Und er wird das Herz der Väter zu den Söhnen und das Herz der Söhne zu ihren Vätern umkehren lassen, damit Ich nicht komme und das Land (Hebr 6,7-8; Matth5,13) mit dem Bann schlage.

1.4 Die Philadelphia-Gemeinde */ProfEndz: SaPhilao/2*

Der im und nach dem 30-jährigen Krieg im Schoß der evangelischen Kirche in Deutschland entstandene Pietismus (= Philadelphia-Gemeinde Offb3,7-13) löste sich überwiegend nicht von der volkshirchlichen Sardes-Gemeinde. Der Unterschied bestand nur darin, dass sich die Liebhaber Gottes und Seines Wortes zusätzlich versammelten (wobei niemand ausgesperrt war) und dabei intensiv das biblische Wort betrachteten. Dadurch gewannen sie eine brennende Liebe zu Gott und zum Herrn Jesus und **die Bruderliebe zu allen Menschen**, zu denen im Himmel und auf der Erde, zu den Namenchristen und Ungläubigen und Heiden, und auch zu den von allen gehassten Juden (wobei sie trotzdem Luther immer in Ehren hielten), und auch zu den verstorbenen Menschen und zu den Engeln.

Aufgrund ihrer umfassenden Bruderliebe entdeckten sie etwa ab 1600 auch **die gemeindegeschichtliche Auslegung der Sendschreiben**, und das stärkte wiederum ihre brüderliche Verbundenheit zu den anderskirchlichen Gemeindeausprägungen, worin Zinzendorf besonders hervorstach. Unter Zinzendorf (1700-1760) und August Hermann Francke (1663-1727) begannen sie die endzeitliche **Heidenmission**.

Aus der Bibel erkannten sie die künftige Rückkehr der Juden und die Entstehung eines Judenstaates im Heiligen Land mit Jerusalem als Hauptstadt und ihre Bekehrung vor dem sichtbaren Erscheinen des Herrn Jesus (5M4,30; Hos5,15-6,2; 2Kö3,15; Rö11,23-27). Das war der Ausgangspunkt für **ihre liebevolle Zuwendung zu den Juden**, womit sie unbewusst die **Erfüllung von 1Mose 38** in seiner allegorischen Bedeutung (*/ProfEndz: JudenWeg*) einleiteten und die Juden zunehmend aus ihrer tiefen Verstockung herausführten.

Wie weit das heute schon fortgeschritten ist, zeigt ein Artikel in israelheute, März 2020, Seite 23:

Rabbiner freunden sich mit dem Gedanken an Jesus an

Mehr als 25 prominente Rabbis aus Israel und anderen Ländern haben dazu aufgerufen, einen neuen Blick auf Jesus, die Christen und den Glauben des Neuen Testaments zu werfen. ... "Jesus hat der Welt zweifach Gutes getan", erklärte die Gruppe bekannter Rabbiner. "Er hat einerseits Moses Thora hoheitsvoll gestärkt ... nicht ein einziger unserer Weisen hat je eindrucksvoller von der Unveränderlichkeit der Thora gesprochen. Und andererseits hat er die Götzen aus den Nationen beseitigt."

"Nach fast zwei Jahrtausenden gegenseitiger Feind-

seligkeit und Ablehnung erklären wir, die orthodoxen Rabbis, welche Gemeinden, Institutionen und Seminare in Israel, den USA und Europa leiten, dass wir den Willen unseres Vaters im Himmel tun wollen und daher die Hand ergreifen möchten, die uns unsere christlichen Brüder und Schwestern entgegenstrecken."

Hiermit erfüllt sich deutlich das Wort des Herrn an die Philadelphia-Gemeinde **Offb3,9** Siehe, Ich gebe (Leute) **aus der Synagoge des Satans**, von denen, die sich Juden nennen und es nicht sind, sondern lügen; siehe, Ich werde sie dahin bringen, dass sie kommen und sich niederbeugen vor deinen Füßen und erkennen, dass Ich (der Messias, den die Juden erwarten) dich (die Bruderliebe-Gemeinde) geliebt habe.

Der Herr spricht selbst diesen Juden mit stark gelockerter Verstockung noch immer ab, geistlich echte Juden zu sein und nennt sie weiterhin »**die Synagoge des Satans**«. Zu geistlich echten Juden, »**das Israel Gottes**« (Galater6,16) werden sie erst dann, wenn sie den Herrn Jesus Christus als ihren Messias erkennen und anerkennen. Auch wir Gläubigen waren vor unserer Bekehrung »**Feinde** (Jesu)« (Röm5,10) und »wandelten gemäß dem Fürsten des Vollmacht(sbereichs) der Luft« (Eph2,2), d.h. nach dem Willen **Satans**.

Die Bekehrung eines großen Teils der Juden wird erst geschehen, wenn Jesus sich ihnen zwei Jahre nach Beginn der beiden Zeugen in Anwesenheit vieler Christen zu erkennen gibt (1M45,1ff.). Aber Offb3,9 ist die Erfüllung Seiner Voraussage, dass das Gezweig des verfluchten und verdorrten Feigenbaums Juda zart=weich wird (Matth 24,32; Markus13,28), heute noch weicher als bei seinem Blättertreiben 1948.

In Erfüllung der Verheißung Dan12,4 erkannte die Philadelphia-Gemeinde auch, dass das 1000-Jahr-Reich nicht in der Gemeindezeit ist, sondern erst nach der Wiederkunft Jesu sein wird. Sie erkannte auch die Ent-rückung der Gemeinde vor Seinem öffentlichen Erscheinen, was schon **Victorinus von Pettau** (gestorben 304) als etwas Bekanntes erwähnt hatte.

– **Offb3,8** Ich kenne deine Werke. Siehe, Ich habe eine geöffnete Tür vor dir gegeben, die niemand schließen kann; denn du hast eine kleine Kraft und hast Mein Wort bewahrt und hast Meinen Namen nicht verleugnet.

Geschichtliche Beispiele:

August Hermann Francke (1663-1727), Theologieprofessor in Halle und Pfarrer von Laucha, der wohl bedeutendste Führer der Philadelphia-Gemeinde, wurde von evangelischen Theologen, die sich auf Luther beriefen, sehr hart angefeindet, und es war ihm unmöglich, wichtige Reformschritte in die Tat umzusetzen. Aber sein Freund **Philipp Jakob Spener** (1635-1705), der ab 1691 Propst und Konsistorialrat in Berlin war, trug Franckes Probleme frommen Geheimräten in Berlin vor, und die machten aus dem, was kirchlich blockiert war, preußisches Staatsgesetz.

William Wilberforce (1759-1833) kämpfte seit 1789 im britischen Parlament gegen den Sklavenhandel und erreichte am 24.2.1807 eine überwältigende Mehrheit von 283 zu 16 Stimmen dafür. Daraufhin wurde der Sklavenhandel auch von den USA ab 1.1.1808 verboten, danach von Frankreich, Spanien und Portugal. Ab 1816 kämpfte er für die Beseitigung der Sklaverei, die 1833 in Großbritannien abgeschafft wurde.

Friedrich von Bodelschwingh, der Ältere, (1831-1910), ab 1863 Pastor, ab 1872 Leiter der spätere *v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel* genannten Heil- und Erziehungsanstalt für psychisch Kranke und "Brüder von der Landstraße", trat als unabhängiger Abgeordneter in den Preußischen Landtag ein

und setzte dort 1907 das Wanderarbeitsstättengesetz durch.

Johann Christoph Blumhardt (1805-1880), ab 1838 Pfarrer in Möttlingen, kämpfte 1842-1843 einen zweijährigen Kampf gegen die Dämonen in der gläubigen Gottlieb Dittus, der Weihnachten 1843 mit dem lauten Ruf "**Jesus ist Sieger**" aus ihr endete und eine weithin wirkende Buß- und Erweckungsbewegung ab 1844 auslöste. Seit dieser Zeit haben die ernstesten Christen die Erkenntnis, dass jede Anknüpfung an die unsichtbare Welt, die nicht ausschließlich auf dem biblischen Glauben an Jesus gründet, in die Hände von Dämonen führt.

2 NOCH UNERFÜLLTE PROPHETIE

2.1 Der Antichrist (/ProfEndz: Antichri, UkrKrieg)

– Das 10-hörnige Tier aus dem (Völker)meer (Offb13,1.2.3.4) ist ein endzeitliches Reich und zugleich die führende Person dieses Reiches, der **Antichrist** (1J2,18.22; 4,3).

– Der Antichrist ist identisch mit **Gog** in Hes 38 und 39. Begründung in /ProfEndz: *Antichri, Hes3839/ Wen meint Gott in Hes 38,17?*

– Er ist der Führer Russlands, und Russland hat die Führung über das antichristliche Reich. /ProfEndz: *Antichri Gog ist der Antichrist*.

– Hes 39 beschreibt den ersten Zug Gogs gegen Israel zu Beginn der ersten 3 1/2 Jahre, Hes 38 den zweiten Zug in der Mitte der letzten 7 Jahre. Begründung in /ProfEndz: *Hes3839/III Hesekiel 39 zeitlich vor Hes 38*.

– Zum Motiv der Habgier in Hes 38: /ProfEndz: *Hes3839II/ Aus dem Abgrund herauf mit Habgier*.

– Das Hitlerreich war das Modell für die Herrschaft des Antichrists und für die letzten 7 Jahre. /ProfEndz: *Hitler, DtWarn11 Deutschlands Weg als Warnung*.

– Hitler war der deutlichste Vorläufer des Antichrists und war in Dan8,23-25 angekündigt. Das erkannten mehrere Brüder Mitte der 1930er Jahre, aber niemand wollte es damals hören, und auch nach der Katastrophe wollte niemand darüber sprechen.

2.2 Der Feigenbaum (/ProfEndz: ZweiZeug)

Matth24,32-34: 32 Von dem **Feigenbaum** aber lernt das Gleichnis: Wenn sein Zweig schon weich geworden ist und die Blätter hervortreibt, so erkennt ihr, dass der Sommer nahe ist. **33** So sollt auch ihr, wenn ihr dies alles seht, erkennen, dass es nahe an der Tür ist. **34** Wahrlich, Ich sage euch: Dieses Geschlecht wird keinesfalls vergehen, bis dies alles geschehen ist.

Was meint der Herr mit "Geschlecht" (eig.: Generation, Zeitgenossenschaft, grch. GÄNÄÄ)?

1) Die heutigen Pfarrer haben über dieses Wort Jesu Matth24,34 gelernt, dass Er die damalige Generation meinte und mit Seiner Wiederkunft noch zu Seiner Erdenzeit rechnete. Ein Pfarrer (Dr. theol.) sagte um 1975 in Berufung auf dieses Wort zu mir: "Jesus ist so ganz Mensch gewesen, dass Er sich auch geirrt hat". Und das glauben die allermeisten Pfarrer heute, auch viele der noch Evangeliumstreuen. Erst kürzlich war der Pfarrer in einer Männerrunde sehr erstaunt, als ich erwähnte, dass der Herr die heutige Generation damit meinte.

Nach dem schon im Studium angelernten (Un)Glauben der allermeisten Pfarrer heute zu Matth24,34 wäre zwangsläufig auch das unmittelbar folgende Wort Jesu ein noch viel schwerer wiegendes Irrtumswort: "Der Himmel und die Erde werden vergehen, aber Meine Wor-

te werden keinesfalls vergehen." Wie kann ein Pfarrer noch dem Evangelium Jesu Christi vertrauen, wenn dieser Jesus Christus ein irrender Mensch auf Erden war?

1a) Ein Christ, der eine ansprechende Internet-Seite hatte, half sich damit, dass er zu mir sagte, Jesus sei nur vor und nach Seiner Zeit auf Erden Gottes Sohn gewesen; auf Erden sei Er nur Mensch gewesen. Ich war durch diese Behauptung damals wie vor den Kopf geschlagen und beendete sofort das Gespräch.

2) Hal Lindsey meinte, hier sei die Generation gemeint, die mit der Staatsgründung Israels 1948 begann, und weil eine Generation in der Bibel etwa 40 Jahre dauere, müsse die Wiederkunft Jesu vor 1988 geschehen.

3) Andere Ausleger deuten GÄNÄÄ' mit Hilfe der Wiedergabe »Geschlecht«, dass dieses damalige Menschen- oder Judengeschlecht auch bei Seiner Wiederkunft noch bestehe und nicht ausgestorben sei. Nur ist das auch in den Aussagen des AT über die künftige Bekehrung der Juden als selbstverständlich vorausgesetzt. Deshalb unterstellt diese Auslegung dem Herrn, dass Er Gemeinplätze verkündet.

4) Einfach und sinnvoll ist nur die Auslegung, dass die Generation, die das Blättersprossen des Feigenbaums Juda bewusst miterlebt hat, bei der Epiphanie Jesu noch nicht ausgestorben ist. Dabei liegt die von den meisten gläubigen Christen seit vielen Jahrzehnten vertretene Sicht zugrunde, dass die Juden der Feigenbaum sind und sein Blättersprossen die Staatsgründung Israels ist. Dazu steht auch meine Auslegung in **/ProfEndz: ZweiZeug**.

Diese Auslegung führt heute zwangsläufig zu einer Naherwartung der Wiederkunft Jesu, die nicht beliebig in die Zukunft ausdehnbar ist. Diese Naherwartung ist uns im Vers 35 vom Herrn geboten. Und gerade dazu besteht große Skepsis, weil vieles, was schon vor Jahrzehnten als nahe bevorstehend behauptet wurde, auch heute noch nicht eingetroffen ist.

Abrahams Erfahrungen mit Gott durch Sein Eingreifen – z.B. die Rückgabe seiner Frau vom Pharao (1M12,14-20) und vom König Abimelech (1M20,2-18) stärkten sein Vertrauen auf Gottes Wort so sehr, dass er auch, als er das Messer erhob, um seinen Sohn Isaak zu schlachten, darauf vertraute, mit dem lebendigen Isaak zu seinen Knechten zurückzukehren (1M22,5-10; Hebr 11,17-19). Diesen Glauben Abrahams benötigen wir dringend in der jetzigen Endzeit.

2.3 Die Bekehrung der Juden (/ProfEndz: Isr-Bek, Jud-Bek)

Die allegorische Bedeutung der Josefgeschichte (1M37-50) bringt keine zusätzlichen Informationen zur Prophezie, sondern sie ermöglicht die richtige Zusammenordnung der biblischen Prophezie. Und so wie der erste Teil der Josefgeschichte den biblisch-geschichtlichen Weg Jesu mit den Juden in völliger Übereinstimmung mit allen biblischen Aussagen und geschichtlichen Tatsachen bringt, können wir uns darauf verlassen, dass dies auch für den zweiten Teil – die Bekehrung der Juden – gilt. Und diese Bekehrung findet beim zweiten Sichwenden der Juden an den Messias 5 Jahre vor der Epiphanie Jesu statt (1M45,6+11). **/ProfEndz: 7letzt12, Isr-Bek**.

2.4 Die schwarzen Pferde ziehen ins Land des Nordens

/ProfEndz: ZwZeus6, Sa6_1-8)

Sach6,6-8: 6 Die schwarzen Pferde, die daran sind, ziehen aus ins Land des Nordens; und die weißen ziehen

aus hinter ihnen her; und die scheckigen ziehen aus ins Land des Südens; 7 und die starken ziehen aus.« Und sie trachteten danach hinauszugehen, um auf Erden umherzuziehen. Und Er sprach: Geht, zieht umher auf Erden! Da zogen sie auf Erden umher. **8 Und Er rief mich an und redete zu mir: Siehe, die, welche ins Land des Nordens ausgezogen sind, lassen Meinen Geist Ruhe finden im Land des Nordens.**

Schwarze Pferde stehen für Teuerung, Hunger und Elend (Offb6,5-6).

Weißer Pferde stehen für das siegreich sich ausbreitende Evangelium oder eine falschchristliche oder anti-christliche Ideologie (Offb6,2).

Das Land des Nordens sind die Länder des einst christlichen Nationenblocks – das Haus Israel.

In den letzten 7 Jahren werden die fetten Kühe der Gemeindezeit von den mageren Kühen aufgefressen (1M41,2-4). Die Corona-Pandemie bringt enormen wirtschaftlichen Schaden mit sich. (14.2.2022 aktualisiert): Sie ist eine Vorwarnung und zugleich auch der Anfang der Teuerung.

Die USA sind sehr stark von der Corona-Pandemie betroffen. Als noch führendes Land des Hauses Israel werden sie seit vielen Jahrzehnten weltweit zunehmend gehasst. Der Mann, der den Egoismus als Staatsdoktrin der USA und sich selbst für überaus weise erklärt hat, hat sich und sein Land damit für die Erniedrigung vorbereitet (Jes2,12; 5,15; 10,12; 13,11; 23,9; 40,23; Ps18,28; 94,2; Sp16,5), sodass Russland die Führungsmacht erlangen wird. Die biblisch echten Wohltaten Trumps am Haus Juda haben den Hass der Welt gegen die Bibel, gegen das Haus Juda und die USA sehr gesteigert. Nach seiner Abwahl haben die antichristlichen Gesetzlosen nun freie Hand. Sobald sie im Rahmen ihres "Great Reset" auch das Haus Juda angreifen, wird Gott gemäß Seiner Ankündigung darauf antworten. Siehe **/ProfEndz: Jos-Erf/3**.

2.5 Hinweiszeichen (666; Morija; Tempelberg)

Seit vielen Jahrzehnten beobachten Christen, dass Zahlen mit der Sechs gehäuft auftauchen: 6, 66, 666, wozu auch WWW gehört, das im Hebräischen den Zahlenwert 6+6+6=18 hat. Wir haben keinerlei biblisches Gebot, solche Zahlen zu meiden. Sie sind lediglich Zeitzeichen, die auf die Nähe des Antichrists hindeuten. Dazu gehört auch die Zahl 42 (=7x6) (Offb11,2; 13,5).

Kürzlich hörte ich mehrmals das Wort **Moria** als Name eines Flüchtlingslagers in Griechenland, in dem schlimme Zustände herrschen. **Morija** ist der Ort, an dem Abraham seinen geliebten Sohn opfern sollte (1M22,2) und auf den später der erste und zweite Tempel gebaut wurde (2Chr 3,1). Ich sehe das als Hinweiszeichen dafür, dass auch der **Tempelberg** und der **dritte Tempel** bald ins Blickfeld rücken werden. **/ProfEndz: DtWarn11**.

23.5.2020

Bernd Fischer

B.F., Binnewitzer Str. 2, 02692 Großpostwitz,

bernd--fischer@online.de, gtü-bibel.de c:\GTÜ-PDF\PROFENDZ\PROF-ERF.420 24.5./4.6./18.6./11.11.20/26.3.21/18.3.22/26.3.2022